



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



500 JAHRE

Gesellschaft im Wandel

Was hält die Demokratie in Deutschland zusammen?



Grußwort

Luther und die Reformation haben nicht nur Kirche und Theologie nachhaltig verändert, sondern auch Politik, Wirtschaft und Kultur, Bildung und Medien, das private und das öffentliche Leben. Die Reformation steht in einem umfassenden gesellschaftlichen Wandel und gestaltet diesen Wandel mit.

Hier stehe ich, ich kann nicht anders: Mit der individuellen Gewissensentscheidung, dem individuellen Glauben und der individuellen Bibellektüre rückt der Mensch in den Mittelpunkt, seine Freiheit und seine Fähigkeit mitzugestalten. Mit diesem Menschenbild wird die Reformation zu einem Teil des Fundaments, auf dem sich die Aufklärung, das Konzept der Menschenrechte und die moderne Demokratie entwickelt haben. Freiheit und Mitgestaltung waren und sind Treiber des gesellschaftlichen Wandels. Es sind auch Kernthemen der Politik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

500 Jahre nach der Reformation ist Demokratie immer noch und erneut alles andere als selbstverständlich. Wir erleben erneut Wandel, wir wollen gesellschaftlichen Wandel gestalten und dabei den Menschen in den Mittelpunkt rücken. Als Gesellschaftsministerium greifen wir die reformatorischen Impulse für die Demokratisierung der Gesellschaft auf und fragen heute: Was braucht Demokratie? Wie wollen wir morgen zusammen leben? Wir tun dies gemeinsam mit zentralen Akteuren der Zivilgesellschaft, bei denen ich mich für ihre engagierte und kompetente Begleitung herzlich bedanke.

Manuela Schwesig
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Zusammenhalt stärken – Demokratie gemeinsam gestalten

Demokratie braucht mündige Bürgerinnen und Bürger. Unser heutiges Menschenbild von der Mündigkeit und Eigenverantwortung jedes Menschen wurde durch die Reformation wesentlich geprägt. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend greift diese Impulse auf, um Teilhabe und aktive Beteiligung im Sozialstaat und das demokratische Miteinander zu stärken.

Demokratie-Kongress

Was hält die Demokratie in Deutschland zusammen? Wie spiegeln sich die Impulse der Reformation, die vor 500 Jahren unsere Gesellschaft umwälzte? Was können wir aufgreifen und für unser politisches Handeln nutzbar machen, damit unsere Demokratie auch in Zukunft auf einer stabilen Grundlage steht? Wie können wir Demokratie gemeinsam lebendig gestalten? Eine geschichtliche und reformatorische Perspektive kann zu neuen Antworten auf diese zentralen Fragen beitragen, die viele Menschen in Deutschland heute umtreiben. Sie stehen im Mittelpunkt des Demokratie-Kongresses am **14. März 2017** im Französischen Dom auf dem Berliner Gendarmenmarkt.

Rund 400 Expertinnen und Experten aus gesellschaftlichen Organisationen nehmen zentrale Bereiche unserer Gesellschaft in den Blick: Kinder und Jugend, Familie, Gleichstellung, Beteiligung, Bildung und das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen. Denn hier liegt das Fundament, auf dem unser demokratisches Gemeinwesen aufgebaut ist. Ziel des Kongresses ist es, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, die den Zusammenhalt stärken und die über den Tag hinaus die gesellschaftspolitische Diskussion bereichern.

Der Kongress findet gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt und in Kooperation mit den Evangelischen Akademien in Deutschland statt. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier werden den Kongress eröffnen. Das Herzstück der Veranstaltung bilden sechs Foren, die den Fokus auf aktuelle Themen und Fragestellungen richten:

- | Starke Kinder – starke Jugendliche – starke Demokratie
- | Welche Bildung braucht die demokratische Gesellschaft?
- | Beteiligung als Erfolgsfaktor im demokratischen Gemeinwesen
- | Gleichstellung als Motor der Demokratie
- | Starke Mitte der Gesellschaft – Familie und Demokratie
- | Vielfalt als Chance – Impulse für das demokratische Miteinander

Bei der Ausgestaltung der Kongressthemen arbeitet das BMFSFJ mit folgenden Organisationen zusammen:

- | Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen
- | Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland
- | Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ /
Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“
- | Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
- | Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus
- | Bundesausschuss Politische Bildung
- | Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände
- | Deutscher Bundesjugendring
- | Deutsches Institut für Menschenrechte
- | Deutscher Frauenrat
- | Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland
- | Deutsches Jugendinstitut
- | Deutsche Sportjugend
- | Evangelische Akademien in Deutschland
- | National Coalition
- | PASCH-Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“

Abschluss des Kongresses ist ein Konzert des Bundesjazzorchesters:
In einer Uraufführung übersetzen die jungen Musikerinnen und
Musiker alte Luther-Choräle in moderne Klangbilder.



Mobile Ausstellung und Website

Mit einer mobilen Ausstellung werden die Fragestellungen und Ergebnisse des Kongresses einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung zeigt unsere Gesellschaft im Wandel und wird im Jahr 2017 in verschiedenen deutschen Städten Station machen. Auch bei großen Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum wird sie zu sehen sein. Die Ausstellung ist modern und interaktiv gestaltet und lädt zum Mitreden und Mitmachen ein.

Weitere Informationen zum Demokratie-Kongress und zur Ausstellung finden Sie ab Dezember 2016 unter:

www.zusammenhalt-staerken.de

Begleitende Projekte

Das BMFSFJ fördert eine Reihe von Projekten, die Impulse der Reformation für junge Menschen zugänglich machen und das demokratische Bewusstsein stärken. Die Website „Mensch, Martin!“ informiert in jugendgerechter Sprache. Beim Reformationsommer in Wittenberg sorgt ein Themenparcours für die Beteiligung junger Menschen mit und ohne Behinderung. Internationale Jugendcamps führen Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zusammen. Der Bundesfreiwilligendienst unterstützt die Organisation des vielfältigen Veranstaltungsprogramms rund um das Reformationsjubiläum.

Mit der Konferenz „Bilanzierung und Perspektiven – Aktuelle Gesellschaftsthemen im Kontext historischer Ereignisse“ werden wir Ende 2017 die Erfahrungen im Hinblick auf zukünftige Anlässe zusammen mit den Kooperationspartnern auswerten.

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 030 182722721
Fax: 030 18102722721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 030 20179130

Montag – Donnerstag 9 – 18 Uhr

Fax: 030 18555-4400

E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115*

Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

Artikelnummer: 6FL57

Stand: Oktober 2016, 1. Auflage

Gestaltung: neues handeln GmbH

Bildnachweis Manuela Schwesig: Bundesregierung/Denzel

Bildnachweis andere Bilder: DMR Henry Mundt,

Lucas Cranach d.Ä. (1528)

Druck: MKL Druck GmbH & Co. KG, Ostbevern

* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.115.de.